

Aus der Arbeit des Gemeinderates

Sitzung des Gemeinderats vom 18. Juni 2020

Entschuldigt: Gemeinderat Reiner Hahn, Oliver Grüll

Verleihung der Ehrenstele des Gemeindetages an Bürgermeister Michael Stütz anlässlich seines 30jährigen Dienstjubiläums als Bürgermeister der Gemeinde Königsbronn

Stellvertretender Bürgermeister Engelbert Frey überreichte Bürgermeister Michael Stütz die Ehrenstele des Gemeindetages für sein 30jähriges Dienstjubiläum als Bürgermeister in Königsbronn. Er bedankte sich für seine tolle Arbeit als Bürgermeister. Er erwähnte viele Vorhaben die in den letzten 30 Jahren durchgeführt wurden u.a. die Elser-Gedenkstätte, die Zukunftsoffensive, die Hammerschmiede, neue Baugebiete, das Interkommunale Gewerbegebiet und die aktuelle Friedhofsneugestaltung. Bürgermeister Stütz habe Königsbronn zu einer lebendigen und unverwechselbaren Gemeinde gemacht. Im Namen des Gemeinderates bedankte sich Herr Frey für die gute Zusammenarbeit und überreichte symbolisch im Kleinformat einen Hochsitz den Bürgermeister Stütz nun durch Unterstützung des Bauhofs nachbauen wird und im Wald aufstellen wird, um von dort aus seinem Jagd-Hobby nachgehen kann. Personalratsvorsitzender Herr Matthias Böstler bedankte sich im Namen der gesamten Belegschaft bei Herrn Bürgermeister Stütz.

Vorstellung der Konzeption "Erlebnisraum Brenz"

Herr Ulrich Knöllner vom Kulturverein stellte den Sachverhalt vor.

Vor ein paar Jahren organisierte die Gemeinde einen Workshop zur Museumslandschaft in Königsbronn. Das Büro Bild, Kultur Dr. Bullinger entwickelte einen Masterplan. Aus diesem wurde dann eine zweite Planung für die Ortsmitte und den Bereich zwischen Flammofen, Rathaus und Feilenschleiferei herausgelöst. Das Planungsbüro Kienleplan entwickelte daraus ein Konzept Erlebnisraum zwischen Pfeffer und Brenz.

Da zwischenzeitlich verschiedene neue Gemeinderäte in Amt und Würden sind und sich nun Detailplanungen ergeben, wird in der Sitzung der Vorsitzende des Kulturvereins, Ingenieur Ulrich Knöllner, dieses Konzept noch einmal kurz vorstellen.

Da sich nun einige Vorhaben konkretisieren, wird Ulrich Knöllner auf folgende Vorhaben näher eingehen:

- **Historische Brücke**

Die Gemeinde kann eine historische Eisenbahnbrücke aus dem Jahr 1860 aus Ravensburg erhalten. Dieses Bauwerk könnte die vorhandene Holzbrücke zwischen Realschule und Sportplatz ersetzen. Die Brücke ist aus Materialien der Königlichen Hüttenwerke Königsbronn hergestellt. Es ergab sich, dass ein Student aus Ravensburg seine Masterarbeit über diese Brücke schreiben möchte. Dies ist von Vorteil, da in der Arbeit u.a. auch die Renovierungskosten berechnet werden. Die Masterarbeit wird Ende September 2020 vorgelegt.

- **Grenzstein/ Lapidarium**

Die Gemeinde/Kulturverein kann eine größere Sammlung historischer Grenzsteine aus unserer Region erhalten. Bereits jetzt stehen verschiedene Grenzsteine nahezu unbeachtet vor dem Torbogenmuseum. Man kann sich vorstellen, dieses Lapidarium in die Klosterhofanlage zu integrieren. Hierzu sollte an die Firma Kienleplan ein Planungsauftrag vergeben werden.

- **Ofenplattensammlung**
Die Gemeinde kann aus der historisch sehr wertvollen Ofenplattensammlung der SHW Wasseralfingen historische Ofenplatten aus Königsbronner Produktion erhalten. Museumsgestalter Sturm, Wasseralfingen sollte hier beauftragt werden, einen geeigneten Standort für die Präsentation dieser Sammlung zu finden.
- **Flammofen**
Herr Knöller erklärt den aktuellen Stand der Arbeiten am Flammofengebäude. Es werden WC Anlagen eingebaut und die Außenanlagen neugestaltet.

Des Weiteren erklärt Herr Knöller, dass der Kulturverein einen Leaderantrag für Fördergelder für die Errichtung einer Hausbrauerei bei der Feilenschleiferei gestellt habe.

Bürgermeister Stütz dankte Herrn Knöller für die ausführliche Erläuterung. Die Beschlüsse wurden unter dem Tagesordnungspunkt Vergaben gestellt.

Bewirtschaftung des Gemeindewaldes

a) Vollzug des Wirtschaftsplanes 2019

b) Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2020

Zuerst erläuterte Herr Riester vom LRA Heidenheim – Fachbereich Wald und Naturschutz die neue Forstreform die am 01.01.2020 in Kraft getreten ist.

Revierförsterin Karin Bauer trug den Vollzug des Wirtschaftsplanes 2019 sowie den Forstwirtschaftsplan 2020 für den Gemeindewald vor und erläuterte die Einnahmen und Ausgaben

a) Vollzug des Wirtschaftsplanes 2019

Einschlag 2019

590 fm (Derbholzmasse)

- davon ca. 85 % Sorten, der Rest Hackerholz und geschätztes Derbholz
- nur 26 % planmäßige Nutzung, Rest zufällige Nutzung (v.a. Eschentriebsterben, Käfer und Sturm) Wobei der Käferholzanfall 2019 erfreulich gering war.
- der Eschenhieb Ende 2018 an der Hardtstraße wurde auf 2019 genommen, planmäßig wurden nur im Bereich Zang etwas starke Fichten eingeschlagen.

Einnahmen	
Holzerlöse	36.194,53 €
Jagd kalkulatorisch	600,00 €
Summe	36.794,53 €

Ausgaben	
Forstverwaltungskostenbeitrag	3.232,92 €
Gebühren + Versicherung	1.750,33 €
Kulturen	6.964,95 €
Holzaufarbeitung + Rücken	3.505,68 €
	Eschenhieb war in SW!
Summe	15.453,88 €

Überschuß	21.340,65 €
------------------	--------------------

Der Eschenhieb an der Hartstraße und der geringe Käferholzanfall im Sommer 2019 haben zu diesem positiven Ergebnis geführt.

Vollzug für das Haushaltsjahr 2019

Finanzdaten

KW 31 Bewirtschaftungsplan

Forstwirtschaftl. Unternehmen - Verwaltungshaushalt Vollzug

Vollzug für das Forstwirtschaftsjahr 2019

Finanzdaten

UFB-Nr.	Untere Forstbehörde	Betrieb (Nr.)	Betrieb (Name)
135	Heidenheim	17	Gemeindewald Königsbronn

Werte mit USt nach HHJ

Einnahmen (€) ohne Investitionen		Plan 2019	Vollzug 2019	Vollzug 2018
A	Holzernte		36.195	52.348
L2	Liegenschaften		600	600
Einnahmen gesamt		0	36.795	52.948

Ausgaben (€) ohne Investitionen		Plan 2019	Vollzug 2019	Vollzug 2018
A	Holzernte		3.506	26.895
B	Kulturen		6.965	2.041
L1	Betriebssteuern und Beiträge		1.750	1.105
L99	sonst. Gemeinkosten des Forstbetriebs			399
N	Verwaltungskosten Nichtstaatswald		3.233	3.233
Ausgaben gesamt		0	15.454	33.673

Finanzielles Ergebnis				
Einnahmen Summe		0	36.795	52.948
Ausgaben Summe		0	15.454	33.673
Ergebnis		0	21.341	19.275
je ha Holzbodenfläche		0	368	332
je fm Einschlag m. DS		0	36	25
Betriebskoeffizient: Ausg. in % der Einn.			42%	64%

Aufgestellt:

Anerkannt:

Untere Forstbehörde Kreis Heidenheim

Gemeinde Gemeindewald Königsbronn

Ort, Datum	Ort, Datum
Unterschrift	Unterschrift

b) Forstwirtschaftsplan 2020

Geplanter Einschlag ca 255 fm

Ca 200 fm sind schon gemacht (Buchenhieb bei der Waldsiedlung im Spicht).

Geplante Einnahmen	
Holzeinnahmen	11.300 €
Einnahmen aus Jagdpacht	600 €
Summe	11.900 €

Geplante Ausgaben	
Holzfällung, Aufarbeitung	5.800 €
Kulturen	7.810 €
Geschäftsaufwand	3.200 €
Versicherungen	1.235 €
Sonstiges..	100 €
Summe	18.145 €

Defizit	- 6.245 €
----------------	------------------

Planmäßig Holzerntemaßnahmen sind nicht mehr geplant, der Schwerpunkt der Arbeiten liegt bei den Kulturen und evtl. anfallender zufälliger Nutzung.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmte einstimmig mit 19:0 Stimmen dem Vollzug des Forstwirtschaftsplanes 2019 zu und stimmte dem Forstwirtschaftsplan 2020 einstimmig mit 19:0 Stimmen zu.

Bekanntgaben

Bündelausschreibung ÖPNV

Die Nahverkehrsberatung Südwest hat im Rahmen der Bündelausschreibung des Linienbündels Nord/Ost des Landratsamtes im Auftrag der Gemeinde Königsbronn das ÖPNV-Konzept untersucht, dabei wurden u.a. für Königsbronn im Wohngebiet Roßbrucken neue Haltestellen vorgeschlagen.

Der Gemeinderat hat die gewünschte Änderung in seiner Sitzung am 25.01.2018 beschlossen.

Zwischenzeitlich hat das Landratsamt die Vergabe für das Linienbündel Heidenheim Nord/Ost getätigt, den Zuschlag erhielt die Firma Süddeutsche Verkehrslinien GmbH & Co.KG. Der neue Fahrplan tritt am 01.08.2020 in Kraft.

Es werden zwei neue Haltestelle eingerichtet:

- Eisenbahnstraße bei den Glascontainern, Haltestelle „Rosenkranzbrücke“
- Reißbeckstraße

Diese Haltestellen wurden in die zukünftige Buslinie 41 (Heidenheim-Königsbronn-Zang) aufgenommen.

Dadurch werden die Erreichbarkeiten der Haltestellen für die Bevölkerung verbessert und derzeit noch notwendige Fußgängerquerungen an der Zanger Straße (L 1123) deutlich verringert.

Sanierung L 1123

Ortsbaumeister Bielke erklärte das die Straße L 1123 Steinheim-Königsbronn saniert wird. Die Sanierung erfolgt in 3 Bauabschnitte. Voraussichtliche Gesamtdauer 22.06. – 26.09.2020. Bauabschnitt 1: Steinheim bis Kreisverkehr Zang, Bauabschnitt 2: Kreisverkehr Zang bis Waldsiedlung, Bauabschnitt 3: Waldsiedlung bis untere Einmündung Hoppeleshalde. Es wird eine großräumige Umleitung geben. Bei einer Vollsperrung werden die Autos aus Zang über Heidenheim nach Königsbronn umgeleitet.

Radschutzstreifen Hoppeleshalde

Bürgermeister Stütz gab bekannt, dass für den geplanten Radschutzstreifen entlang der Hoppeleshalde ein Zuschuss in Höhe von 50 % vom Regierungspräsidium Stuttgart genehmigt wurde. Die Arbeiten werden vergeben, sobald die Anpassung der Sondergenehmigung durch das Verkehrsministerium erteilt wurde

Stadtradeln im Landkreis Heidenheim

Vom 20.06. bis 10.07.2020 findet wieder das Stadtradeln im Landkreis Heidenheim statt.

Mayor for Peace

Bürgermeister Stütz gab bekannt, dass am 08.07.2020 wieder der Mayors for Peace Flaggentag stattfindet und das Rathaus dementsprechend beflaggt wird.

Ehrenpreisverleihung

Die Ehrenpreisverleihung wird aufgrund der Corona-Pandemie auf Frühjahr 2021 verschoben.

Netzverstärkung in Zang

Ortsbaumeister Bielke erläuterte anhand von Plänen die geplante Netzverstärkung der ODR in der Struthstraße in Zang.

Bewilligung Leader-Zuschüsse

Kämmerer Cimander gab bekannt, dass folgende Leader Zuschüsse bewilligt wurden:

1. Bewilligung Zuschuss Leader für "Öffentliche Toiletten"

Kosten	162.376,00 €
Leaderzuschuss	77.340,00 €
Eigenanteil	85.036,00 €

2. Bewilligung Zuschuss Leader für "Küchenanbau Cafe veredelt"

Kosten	274.414,00 €
Leaderzuschuss	86.720,00 €
Eigenanteil	187.694,00 €

Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen

Erwerb des Grundstücks Flst. Nr. 405/10 in Zang (Feuerwehrhaus)

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 16.01.2020 dem Erwerb des Flst. 405/10 in Zang, mit einer Fläche von 1.886 qm, für den Neubau eines Feuerwehrhauses zugestimmt.

Fußweg zwischen Aalener Straße und Eichhalde

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.11.2019 dem Erwerb des Fußweges auf Flst. 969/3 mit ca. 210 qm zugestimmt.

Bausachen

Folgende Bauvorhaben nahm der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis:

- Neubau einer Betriebshalle, Schwarzer Weg 32, Königsbronn

Vergaben

a) Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges Typ HLF 20 für die Abteilung Königsbronn

Zu diesem Tagesordnungspunkt kamen zahlreiche Feuerwehrleute der Abteilung Königsbronn.

Dem Beschluss des Gemeinderates der Gemeinde Königsbronn vom 14.11.2019 und den Anforderungen des Feuerwehrbedarfsplanes entsprechend wurde für die Feuerwehr Königsbronn ein Feuerwehrfahrzeug Typ HLF 20 in einer europaweiten Ausschreibung ausgeschrieben.

Die Ausschreibung erfolgte getrennt in 3 Losen für Fahrgestell, Aufbau und Beladung.

Der Auftrag für Los 1 Fahrgestell wurde zu einem Angebotspreis von 108.670,80 € brutto € an die Fa. Ziegler GmbH, Giengen einstimmig mit 19:0 Stimmen vergeben.

Der Auftrag für Los 2 Aufbau wurde zu einem Angebotspreis von 306.758,87 € brutto € an die Fa. Ziegler GmbH, Giengen einstimmig mit 19:0 Stimmen vergeben.

Der Auftrag für Los 3 Beladung wurde zu einem Angebotspreis von 147.473,24 € brutto € an die Fa. Barth GmbH, Fellbach einstimmig mit 19:0 Stimmen vergeben.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig mit 19:0 Stimmen einer überplanmäßigen Ausgabe zu.

b) Planung Grenzsteinlapidarium

Die Gemeinde kann eine größere Sammlung historischer Grenzsteine aus unserer Region erhalten. Bereits jetzt stehen verschiedene Grenzsteine nahezu unbeachtet vor dem Torbogenmuseum. Man kann sich vorstellen, dieses Lapidarium in die Klosterhofanlage zu integrieren.

Der Gemeinderat stimmte mit 18:0 Stimmen bei einer Enthaltung durch Gemeinderat Fischer zu, den Planungsauftrag in Höhe von 2.320,00 € an das Büro Kienleplan zu vergeben.

Der Gemeinderat stimmte mit 18:0 Stimmen bei einer Enthaltung durch Gemeinderat Fischer der außerplanmäßigen Ausgabe zu.

c) Planung Ausstellungsgestaltung Ofenplatten

Die Gemeinde kann aus der historisch sehr wertvollen Ofenplattensammlung der SHW Ofenplatten aus Königsbronner Produktion erhalten. Für die Konzeption einer Ausstellung (Stufe 1+2) mit dem Ergebnis einer ersten Gesamtkostenschätzung anhand von Ideenskizzen liegt der Verwaltung ein Angebot vor.

Der Gemeinderat stimmte mit 18:0 Stimmen bei einer Enthaltung durch Gemeinderat Fischer zu, den Planungsauftrag in Höhe von 3.141,60 € an das Atelier Sturm zu vergeben.

Der Gemeinderat stimmt mit 18:0 Stimmen bei einer Enthaltung der überplanmäßigen Ausgabe zu.

d) Nahwärmeversorgung Brenzschule

Bereits im letzten Jahr wurden die Nahwärmeleitungen bis an das Gebäude der Brenzschule vorverlegt um das Gebäude an das bestehende Nahwärmenetz der Gemeinde anzuschließen. Nun sind die restlichen Arbeiten im Gebäude im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung nach VOB ausgeschrieben worden

Der Gemeinderat stimmte einstimmig mit 19:0 Stimmen der Firma ESW Wärmetechnik den Auftrag zum Anschluss der Brennschule an das Nahwärmenetz mit der Auftragssumme 111.195,72 € Brutto zu erteilen.

e) Möblierung Bürgerbüro

Dieser Punkt wurde abgesetzt

Annahmen von Spenden

Bei der Gemeinde ging ein Spendenangebot in Höhe von insgesamt 340 € ein. Der Gemeinderat nahm das Spendenangebot in Höhe von 340 € an und stimmte der Verwendung des angegebenen Zweckes zu.

Festlegung der Gebühren für die Notbetreuung sowie den reduzierten Regelbetrieb in den Kindertageseinrichtungen

Seit dem 17. März 2020 sind aufgrund der aktuellen Situation die Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg geschlossen. Nach und nach werden bestimmte Lockerungen bekanntgegeben und somit die schrittweise Öffnung der Kindergärten ermöglicht.

Bereits seit Schließung der Einrichtungen besteht die Möglichkeit für die Eltern einen Notbetreuungsplatz in Anspruch zu nehmen. Dafür müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein (Unabkömmlichkeit am Arbeitsplatz, Arbeitsplatz systemrelevante Infrastruktur, etc.). Derzeit sind in fast allen Königsbronner Kindertageseinrichtungen Notgruppen eingerichtet.

Seit dem 18. Mai ist ein reduzierter Regelbetrieb mit einer maximalen Belegung von 50 %, der laut Betriebserlaubnis genehmigten Plätze, in den eingerichtet.

In Absprache mit den kirchlichen Trägern und den Kreiskommunen wurden für den Monat April und Mai zunächst keine Kindergartengebühren erhoben. Dies wurde auch in der Sitzung am 23. April so vom Gemeinderat beschlossen. Für den Ausfall der Elternbeiträge hat die Gemeinde Ausgleichszahlungen vom Land erhalten, die einen geringen Betrag der Ausfallgebühren decken.

Da nun die Notbetreuung vermehrt in Anspruch genommen und auch der reduzierte Regelbetrieb schrittweise bis zu einer Maximalbelegung eingerichtet wird, hat der Gemeindegemeinderat empfohlen, für die Betreuung der Kinder eine Gebühr zu verlangen. Dies wurde auch mit den Kreiskommunen so abgestimmt.

Die Verwaltung schlägt vor, nur für die tatsächlich in Anspruch genommene Betreuung einen Beitrag zu erheben. Dafür würden wir folgende Berechnung vorschlagen:

Notbetreuung:

Die Notbetreuung darf nur in dem vom Arbeitgeber bestätigten Zeitraum genutzt werden. Aus diesem Grund sind die in Anspruch genommenen Betreuungstage sehr unterschiedlich.

Die Betreuungsform Verlängerte Öffnungszeit mit 6 Stunden Öffnungszeit am Tag wird überwiegend von den Kindern in der Notgruppe genutzt. Um die Berechnung zu vereinfachen, wird ein „Durchschnittstundenbeitrag“ von 1,17 Euro pro genutzter Betreuungsstunde vorgeschlagen.

Dieser Beitrag wird dann mit den tatsächlich in Anspruch genommenen Betreuungsstunden multipliziert. Der maximale Betrag wird den normalen Kindergartenbeitrag nicht überschreiten.

Reduzierter Regelbetrieb:

In den meisten Kitas in Königsbronn wird ein rollierendes System angeboten, um einer Vielzahl an Kindern die Möglichkeit zu geben, die Einrichtung zu besuchen. Aus diesem Grund sollte auch in diesem Fall nicht der komplette Beitrag abgebucht werden. Hier schlägt die Verwaltung vor, den regulären Beitrag zu halbieren, da die Kinder meist im wöchentlichen Wechsel in den Einrichtungen sind.

Mit den kirchlichen Trägern wurden die Berechnungen besprochen. Alle Kindertageseinrichtungen in Königsbronn würden nach der Zustimmung des Gemeinderats die Gebühren für den Monat Juni berechnen.

Hauptamtsleiter Ziller gab bekannt, dass ab 29.06.2020 der Regebetrieb in den Kindergärten wiederaufgenommen wird.

Beschluss: Der Gemeinderat stimmt dem o.g. Berechnungsmodell der Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen in Königsbronn einstimmig mit 19:0 Stimmen zu und rundet den Durchschnittstundenbeitrag auf 1,20 € auf.

Verschiedenes

Antrag der Telekom auf Abbau der öffentlichen Telefonstellen

Die Deutsche Telekom hat, wie schon 2017 und 2010, angefragt, ob dem Abbau der Standorte der Telefonstellen in Königsbronn und Zang zugestimmt wird.

Die Einnahmen sind so gering, da der Mobilfunk dominiert. Ein wirtschaftlicher Betrieb ist deshalb seit vielen Jahren nicht möglich.

Die Zustimmung zum Abbau der Standorte wurde in den Vorjahren vom Gemeinderat abgelehnt.

Gemäß der Übereinkunft der Deutschen Telekom AG, der Bundesnetzagentur und den kommunalen Spitzenverbänden aus dem Jahre 2003 darf die Telekom wenig frequentierte und damit unwirtschaftliche öffentliche Telefonstellen abbauen, sofern die Gemeinde zustimmt.

Die Gemeindeverwaltung hat eine Zustimmung zum Abbau nicht erteilt.